

Niederschrift

**über die 21. Sitzung des
Jugendkreistages des Landkreises Freising
am 06.12.2013
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising**

Beginn: 9:10 Uhr

Ende: 12:45 Uhr

Vorsitzender:

Landrat Michael Schwaiger

Schriftführer:

Thomas Popp

Von den 56 beschließenden Mitgliedern sind 50 anwesend.

Von den 6 beratenden Mitgliedern aus dem Kreistag sind anwesend:

Maria Scharlach (PFW)
Gisela Kurkowiak (SPD)
Anna Maria Sahlmüller (FDP)

Bis 11:00 Uhr:

Andreas Adldinger (CSU)
Johannes Becher (B 90/Die Grünen)
Jörg Kästl (ödp)

Die Anwesenheit ist aus beigefügter Anwesenheitsliste (Anlage) zu entnehmen.
Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mehr als die Hälfte der Jugendkreistagsmitglieder anwesend ist.

Weiter sind anwesend:

Pressesprecherin
Leiter des Amtes für Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit
Kreisjugendring Freising

Eva Dörpinghaus
Gerhard Beubl
Wolfgang Kopf
Ursula Delgado-Rodriguez

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Nathalie Hobelsberger erkundigt sich, warum Ihr Antrag, die Möglichkeiten zur Schaffung eines Gremiums für Jugendliche auf der Ebene der Stadt Freising nach dem Vorbild des Jugendkreistags, nicht auf der Tagesordnung steht.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema unter TOP 4 „Möglichkeiten von Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik“ behandelt werde.

Bevor mit der Behandlung der Tagesordnung begonnen wird, wird auf Antrag von Nathalie Hobelsberger eine Schweigeminute für den verstorbenen Nelson Mandela eingelegt.

Tagesordnung

Öffentlich

1. Bekanntgaben
 - 1.1 Organisation Schulbusse am Schuljahresende
 - 1.2 Ringerweiterung/ Verbilligte Busfahrkarten
 - 1.3 Parkplatzsituation für Berufsschüler
2. Weitergeleitete Anträge
 - 2.1 Sitzgelegenheiten Altstadt Freising
 - 2.2 Sitzgelegenheiten Bahnhof Freising
 - 2.3 Tageslichtprojektoren Karl-Meichelbeck-Realschule Freising
3. Unterstützungsbeschluss zum Radwegekonzept;
Radwege Freising – Giggerhausen und Wang – Mauern
4. Möglichkeiten von Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik
5. Antrag von Jugendkreisrat Pfitzner zur Erstellung eines Favicons und Banners für die Website und den YouTube-Kanal des Jugendkreistags
6. Neuwahl zur Besetzung der Jury des JugendKulturPreis
7. Verwendung des Budgets des Jugendkreistags Freising
8. Sonstiges

TOP 1
Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

1.1 Organisation Schulbusse am Schuljahresende

In der Sitzung des Jugendkreistags Freising am 29.05.2009 wurden bereits folgende Themen behandelt:

TOP 6 „Schulbusbetrieb vor den Ferien“

Der Wunsch nach früheren Heimfahrten vor den Ferien ist verständlich; stößt jedoch - auch bei einer Beantragung und Kennzeichnung der vorgezogenen Fahrten in den Fahrplänen - auf zahlreiche Probleme:

- Das Hauptproblem sehen wir darin, dass die Fahrten nach der 6. Schulstunde auch von anderen Fahrgastgruppen genutzt werden. (z.B. Einkaufsfahrten, Arztbesuche, Fahrten von Teilzeitbeschäftigten etc.). Verstärkt wird die Problematik dadurch, dass der letzte Schultag vor Ferien meist ein Freitag ist. Insbesondere an Freitagen werden die Fahrten nach der 6. Schulstunde verstärkt von Berufspendler genutzt, da die Kernzeit in vielen Betrieben freitags bereits gegen Mittag endet. Bei einem Vorziehen der Abfahrten hätten diese Fahrgäste keine Fahrtmöglichkeit.
- Auf einigen MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Freising beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler unter 50 Prozent der Fahrgäste! Und sogar Linien deren Fahrplanangebot stark auf die Bedürfnisse der Schülerbeförderung abgestimmt ist, haben durchaus relevante Fahrgastanteile anderer Fahrgastgruppen von mehr als 10 Prozent (meist Berufspendler.) (Quelle: MVV-Erhebung Reale Ertragskraft 2009)
- Viele MVV-Regionalbuslinien befördern im Rahmen einer einzigen Fahrt Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen. Es existiert jedoch keine landkreisweite einheitliche Regelung für ein vorzeitiges Unterrichtsende vor Schulferien. Es müsste also zunächst möglichst einheitlich festgelegt werden, vor welchen Schulferien (nur vor Sommerferien, bzw. auch vor Weihnachtsferien, Osterferien, Pfingstferien, Herbstferien, Faschingsferien) ein früheres Unterrichtsende angestrebt wird.
- Weiterhin müsste natürlich abgestimmt werden, ob der Unterricht nach der 4. Stunde, nach der 5. Stunde oder – z.B. am letzten Schultag vor den Sommerferien – ggf. noch früher enden soll) (Interessant wäre, ob hierzu eine Vorgabe des Ministeriums besteht. Oder können die Schulen nach eigenem Ermessen Unterrichtskürzungen vornehmen?). Mit Blick auf MVV-Regionalbuslinien die über die Landkreisgrenzen hinaus führen, müssten ggf. landkreisübergreifende Regelungen getroffen werden!
- Ein Vorziehen der Abfahrten ist keineswegs kostenneutral möglich! Zum Teil sind die Busse vor den Fahrten nach der 6. Schulstunde anderweitig eingesetzt. Dies gilt z.B. für einige Fahrzeuge auf den MVV-Regionalbuslinien 680, 681, 682, 683 und 684 im Raum Moosburg. Somit müssen für diese Verkehre ggf. auch Fahrzeugumläufe geändert werden, die mit dem gewünschten Vorziehen der Fahrten nach der 6. Schulstunde auf den ersten Blick nichts zu tun haben. Auch die Dienstpläne für das Fahrpersonal sind unter Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Pausenregelungen für das Fahrpersonal anzupassen.
- Das Aufnehmen von Fahrten, die letztlich nur an Einzeltagen (vor bestimmten Schulferien) stattfinden macht die Fahrpläne deutlich unübersichtlicher. Es ist davon auszugehen, dass Fahrgäste entsprechende Fußnoten und Kennzeichnungen übersehen und somit vergeblich auf den Bus warten.
- In Abwägung der Vorteile und Nachteile ist unseres Erachtens eine frühere Abfahrt am letzten Tag vor Schulferien unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht zu empfehlen.

Anmerkungen:

- *Auf zahlreichen MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Freising bestehen neben den im Fahrplan veröffentlichten Fahrten sog. unveröffentlichte Verstärkerfahrten. Soweit die dafür eingesetzten Busse früher verfügbar sind, könnten diese Fahrten ohne entsprechende Nachteile für andere Fahrgastgruppen vorgezogen werden. Problematisch ist aber, dass die Kapazitäten der Verstärkerfahrten nicht ausreichen würden um alle Schülerinnen und Schüler zu befördern. Letztlich würde die Entscheidung wer mitdarf auf das Fahrpersonal abgewälzt. Auch im Sinne der Gleichbehandlung aller Schülerinnen und Schüler halten wir diese Option nicht für zweckdienlich.*
- *Weniger problematisch ist eine flexiblere Handhabung der Abfahrtszeiten an den Schulen, sofern die Schülerbeförderung im Rahmen des sog. freigestellten Schülerverkehrs erfolgt. Die hierbei eingesetzten Busse werden ausschließlich von Schülern genutzt. Außerdem werden keine Fahrpläne veröffentlicht. Einige der oben genannten Probleme, die im öffentlichen Linienverkehr bestehen, stellen sich hier folglich nicht.*

1.2 Ringerweiterung/ Verbilligte Busfahrkarten

Anlage der Niederschrift: Infobrief der Schulverwaltung vom 24.06.2009

(siehe Anlage)

1.3 Parkplatzsituation für Berufsschüler

Am Schulzentrum Wippenhauser Straße gibt es eine Tiefgarage für die Lehrkräfte und auf der Seite der FOS und Wirtschaftsschule ein paar Stellplätze für Lehrkräfte dieser beiden Schulen. Der Parkplatz auf Seiten der Berufsschule ist für weitere Lehrkräfte sowie für die Schüler der drei beruflichen Schulen vorgesehen. Nach Kenntnisstand der Landkreisverwaltung gibt es keine Vorgaben, wie viele Parkplätze exakt für welche Schule vorgesehen sind. Dies könnte daher in Abstimmung der Schulen untereinander erfolgen. Dem Landkreis Freising ist bewusst, dass die vorhandenen Parkplätze nicht ausreichen. Im Rahmen der geplanten baulichen Maßnahmen für das Schulzentrum sind daher auch weitere Stellplätze vorgesehen. Zur kurzfristigen Verbesserung der Parkplatzsituation soll 2014 oberhalb der Berufsschule ein weiterer Parkplatz mit voraussichtlich 50 – 60 Stellplätzen errichtet werden.

TOP 2

Weitergeleitete Anträge

Der Vorsitzende erklärt, dass der Landkreis Freising für die folgenden Anträge nicht zuständig sei. Die Anträge würden jedoch den zuständigen Stellen zugeleitet.

2.1 Sitzgelegenheiten Altstadt Freising

Der Vorsitzende erklärt, dass für den Antrag von Leonie Müller, mehr Sitzgelegenheiten in der Altstadt Freising zu installieren, die Stadt Freising zuständig sei. Der Antrag sei jedoch mit der Bitte um Stellungnahme an die Stadt Freising weitergeleitet worden. Das Ergebnis werde in der nächsten Jugendkreistagssitzung bekannt gegeben.

Frau Kreisrätin Anna Maria Sahlmüller informiert, dass bei der Stadt Freising sogar ein Wettbewerb zur Innenstadtgestaltung durchgeführt werden soll. Genaue Planungen dazu gebe es allerdings noch nicht.

2.2 Sitzgelegenheiten Bahnhof Freising

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für den Antrag von Katharina Horban die DB Station & Service AG zuständig sei. Der Antrag sei weitergeleitet worden. Eine Rückmeldung erfolge nach der Stellungnahme der DB Station & Service AG.

2.3 Tageslichtprojektoren Karl-Meichelbeck-Realschule Freising

Der Vorsitzende verweist bei dem Antrag von Anna Fenderl direkt an die zuständige Karl-Meichelbeck-Realschule in Freising. Der Antrag sei weitergeleitet worden.

TOP 3

**Unterstützungsbeschluss zum Radwegekonzept;
Radwege Freising – Giggenhausen und Wang – Mauern**

3.1 Sachverhalt

Die Fahrradwege zwischen den Gemeinden Freising und Giggenhausen sowie Wang und Mauern sind nicht bzw. nicht durchgehend vorhanden. Das Radwegekonzept des Landkreises Freising, das im Entwurf seit kurzem vorliegt, bewertet den Bau bzw. Ausbau der genannten Radwege als dringend notwendig.

3.2 Finanzielle Auswirkungen

Keine

Die beiden Antragsteller Vincent Fleck und Kilian Fetsch begründen ihre Anträge. Es bestehe ein hohes Unfallrisiko auf beiden Strecken, weil vollständige Verbindungsstraßen (Radwege) fehlen.

Der Vorsitzende legt dar, dass die zwei beantragten Radwege im Radwegekonzept des Landkreises Freising in der höchsten Prioritätsstufe eingruppiert seien. Das bedeutet, dass auch von der Seite des Landkreises die Erstellung der Radwege Freising – Giggenhausen und Wang – Mauern fokussiert werde. Beide Radwege lägen aber an Staatsstraßen, sodass der Baulastträger der Freistaat Bayern und nicht der Landkreis Freising sei. Somit läge auch die Zuständigkeit beim Freistaat Bayern. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, die Notwendigkeit der Errichtung der beiden Radwege mit einem Beschluss des Jugendkreistags zu unterstützen.

Der Jugendkreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss: einstimmig

Wengleich der Landkreis Freising bzgl. der genannten Fahrradwege keine Zuständigkeit hat, ist die Notwendigkeit des Baus bzw. Ausbaues aus Sicht des Landkreises unbestritten.

Der Jugendkreistag fasst deswegen einen Unterstützungsbeschluss, in dem er den Straßenbaulastträger auffordert, die Radwege Freising – Giggenhausen und Wang – Mauern, wie in den Anträgen ausgeführt, zeitnah zu errichten.

Ein Mitglied des Jugendkreistages verlässt um 10:15 Uhr die Sitzung.

TOP 4

Möglichkeiten von Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik

Anlage der Niederschrift: Präsentation

Der Vorsitzende übergibt Herrn Wolfgang Kopf das Wort. Herr Wolfgang Kopf erläutert anhand einer Präsentation, welche Möglichkeiten sich Jugendlichen bieten, sich in der Kommunalpolitik zu beteiligen.

(siehe Anlage)

Herr Wolfgang Kopf fasst zusammen, dass sich die Jugendbeteiligung umso effektiver zeigt, je näher sie am Wohnort stattfindet.

Herr KR Johannes Becher schildert seine persönlichen Erfahrungen bzgl. der Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik und welche Möglichkeiten entsprechende Gremien Jugendlichen bieten. Als wertvollen Ansprechpartner für Jugendliche, die sich in der Kommunalpolitik engagieren wollen, nennt Herr KR Johannes Becher den Verband Bayerischer Jugendbeteiligungsplattformen.

Nathalie Hobelsberger kritisiert, dass die Jugendbeteiligung in Freising sehr gering sei, weil mitunter viele Jugendliche gar nicht wissen, wie bzw. in welchen Gremien man sich beteiligen könne. Der Bekanntheitsgrad müsse gesteigert werden. Anstatt einzelner Projekte, die es bereits vereinzelt und stadtteilspezifisch gibt, sollten fest installierte Gremien gebildet werden, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen.

Der Vorsitzende schlägt vor, für die nächste Jugendkreistagssitzung den Jugendpfleger der Stadt Freising, Herrn Hartmut Fischer, einzuladen, um über den aktuellen Stand der Jugendbeteiligung in Freising zu berichten. Darüber hinaus erinnert der Vorsitzende, dass bereits Plakataktion stattgefunden hätten, um den Bekanntheitsgrad des Jugendkreistags zu steigern. Er weist darauf hin, dass auch die Jugendkreisträte selber als Multiplikator für den Bekanntheitsgrad fungieren.

Einige Jugendkreisträte berichten, dass Veranstaltungen für Jugendliche in den Gemeinden kaum oder zu unscheinbar bekannt gemacht würden. Die Kommunikation zwischen Jugendlichen und den Gemeinden müsse verbessert werden, wenn es um die Beteiligung von Jugendlichen geht.

Es werden Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation gemacht. Beispielsweise könnten zu entsprechenden Anlässen Gemeinderundbriefe an die Jugendlichen versandt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch die Protokolle des Jugendkreistages an die Gemeinden zu senden.

Frau KR`in Anna Maria Sahlmüller meint, dass die Stadt Freising auf ihrer Homepage auf den Jugendkreistag hinweise.

Nathalie Hobelsberger erläutert, dass die Homepage der Stadt Freising nicht die passende Plattform für Jugendliche sei. Es würden fast keine Jugendlichen diese Homepage besuchen. Jugendliche wären vor allem an den Schulen erreichbar.

Christian Pfitzner weist darauf hin, dass es bereits Werbeflyer für den Jugendkreistag gäbe. Er animiert die Jugendkreisträte, diese Flyer an den Schulen aufzuhängen.

Es werden weitere Vorschläge gebracht, wie für den Jugendkreistag geworben werden könnte. Auch die Schülerzeitung wird als Mittel zur Steigerung der Popularität des Jugendkreistages genannt.

Nach dem Ende der Diskussion um 10:50 Uhr wird eine Pause eingelegt. Während der Pause werden die Jugendkreisträte u.a. noch auf Initiative von Jugendkreisrat Christian Pfitzner nach Schulen getrennt fotografiert. Diese Fotos dienen der Öffentlichkeitsarbeit des Jugendkreistages. Die Sitzung wird um 11:10 Uhr fortgesetzt.

TOP 5

Antrag von Jugendkreisrat Pfitzner zur Erstellung eines Favicons und Banners für die Website und den YouTube-Kanal des Jugendkreistages

5.1 Sachverhalt

Für den YouTube-Kanal des Jugendkreistages soll ein Banner und für die Website des Jugendkreistages soll ein Favicon erstellt werden.

5.1 Finanzielle Auswirkungen

Müssen geklärt werden.

Christian Pfitzner erklärt, dass ein professionell erstellter Banner und ein Favicon zur Steigerung der Attraktivität des YouTube-Kanals des Jugendkreistages beitragen können. Man erhoffe sich dadurch, nach außen ein professionelleres Erscheinungsbild abzugeben und mehr Leute für den Jugendkreistag Freising zu begeistern. Christian Pfitzner beantragt, dass 300,00 € für die Erstellung bereit gestellt werden.

Der Vorschlag von Christian Pfitzner wird rege diskutiert. Die wesentlichen Gegenargumente beziehen sich darauf, welchen Nutzen das Favicon bzw. der Banner für den YouTube-Kanal im Vergleich zu den Kosten von 300,00 € haben. Der YouTube-Kanal sei mit den wenigen Videos nicht präsent genug und weise auch nicht viele Besucher auf. Der Sinn der Investition von 300,00 € für das Favicon und den Banner wird in Frage gestellt. Vielmehr solle man in Werbung für den Jugendkreistag investieren. Der YouTube-Kanal könne auch ohne professionell erstellte Symbole verschönert werden.

Nathalie Hobelsberger meint, dass sich diese Investition durchaus lohnen könne. Auch die Homepage und die Werbung können dadurch in ein einheitliches Erscheinungsbild gebracht werden und so ansprechender wirken. Erfahrungsgemäß werde das Budget des Jugendkreistages nie voll ausgeschöpft, sodass die Mittel durchaus für diese Investition verwendet werden könnten.

Christian Pfitzner bekräftigt die Argumentation von Nathalie Hobelsberger und fügt hinzu, dass es auch eine Facebook Seite des Jugendkreistages gebe.

Von mehreren Jugendkreisräten wird jedoch bemängelt, dass die Homepage und auch der YouTube-Kanal des Jugendkreistages zu unbekannt seien und zu wenig besucht würden. Deswegen wären 300,00 € an der falschen Stelle investiert.

Herr Wolfgang Kopf weist darauf hin, dass schon Infoständer an Schulen aufgestellt wurden. Der Erfolg dieser Werbemaßnahme halte sich jedoch in Grenzen.

Der Vorsitzende fordert, dass die Jugendkreisräte selber dafür werben sollen.

Nathalie Hobelsberger schlägt die Gründung einer AG Öffentlichkeitsarbeit vor. Mehrere Mitglieder erklären sich dazu bereit, daran mitzuwirken.

Die Abstimmung zum Sachverhalt ergibt folgendes Ergebnis:

Beschluss: 8:41

Der Jugendkreistag beauftragt die Verwaltung, die zu erwartenden Kosten zu ermitteln. Sollten sich die Kosten unterhalb einer Grenze von 300,00 € bewegen, können Banner und Favicon in Auftrag gegeben werden. Andernfalls befasst sich der Jugendkreistag in seiner nächsten Sitzung erneut mit diesem Thema, um dann eine Entscheidung zu treffen.

► Der Antrag ist abgelehnt.

Beschluss: 26:23

Der Jugendkreistag gründet eine AG Öffentlichkeitsarbeit. Ziel der AG Öffentlichkeitsarbeit ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Jugendkreistages Freising durch Werbeaktionen und anderen Maßnahmen.

Der Vorsitzende bittet die Interessierten Jugendkreisräte, die in der AG Öffentlichkeitsarbeit mitwirken wollen, nach der Sitzung der Verwaltung ihre Kontaktdaten zu übermitteln, um eine konstituierende Sitzung einberufen zu können.

TOP 6

Neuwahl zur Besetzung der Jury des JugendKulturPreis

6.1 Sachverhalt

Der Jury des JugendKulturPreises gehören vier Jugendkreistagsmitglieder an. Diese sind aus den Reihen des Jugendkreistages zu wählen. Nach Eingabeschluss ab Februar bewertet die Jury die eingereichten Werke und bestimmt drei Werke, die für den JugendKulturPreis.

6.1 Finanzielle Auswirkungen

Keine

Der Vorsitzende erklärt generell die Vorgehensweise beim JugendKulturPreis und teilt mit, dass ein Jurymitglied nicht als Vorschlag für den JugendKulturPreis vorgeschlagen werden kann.

Es lassen sich folgende Jugendkreisräte zur Wahl als Jurymitglied aufstellen:

- Katharina Schenker
- Astrid Schreiber
- Nathalie Hobelsberger
- Christian Pfitzner
- Vincent Fleck
- Gustav Jancik
- Sarah May
- Sarah Gunawan
- Sarah Biberger
- Tobias Weiskopf
- Can Kaya

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Während die Wahlunterlagen verteilt werden, weist der Vorsitzende auf den Wahlvorgang hin. Maximal vier Personen dürfen auf den Stimmzettel geschrieben werden, ansonsten sei der Stimmzettel ungültig. Nach der Wahl werden die Stimmzettel eingesammelt und ausgezählt. Bis das Ergebnis feststeht, wird der TOP 7 „Verwendung des Budgets des Jugendkreistages Freising“ vorgezogen.

Die Abstimmung zum Sachverhalt ergibt folgendes Ergebnis:

Beschluss: einstimmig

Der Jugendkreistag wählt aus seinen Reihen vier Mitglieder der Jury des JugendKulturPreises. Folgende Personen wurden gewählt:

- 1. Vincent Fleck**
- 2. Tobias Weiskopf**
- 3. Christian Pfitzner**
- 4. Sarah May**

Alle vier Jugendkreisräte nehmen die Wahl an.

TOP 7

Verwendung des Budgets des Jugendkreistags Freising

7.1 Sachverhalt

Der Jugendkreistag hat ein eigenes Budget in der Gesamthöhe von 3.000,00 €. Hiervon sind 500,00 € für die Ausstattung der Preisgelder des JugendKulturPreises vorgesehen.

In den vergangenen Jahren stellte der Jugendkreistag die zum Jahresende verbliebenen Haushaltsmittel seines Budgets als Zuschuss dem Verein subfuR e.V., dem Betreiber des Rufbusses, zur Verfügung. Die Fahrgastbeförderungszahlen des Rufbusses sind allerdings seit einigen Jahren rückläufig.

7.2 Finanzielle Auswirkungen

Keine

Der Vorsitzende erklärt, dass dem Verein subfuR e.V. seit vielen Jahren die verbliebenen Haushaltsmittel des Budgets des Jugendkreistages als Zuschuss zu Gute gekommen sind. Der Jugendkreistag sollte sich zur letzten Sitzung im April Alternativen zur Bezuschussung überlegen. Es wurden allerdings keine Vorschläge eingereicht und auch zu dieser Sitzung ging kein Zuschussantrag ein.

Der Vorsitzende schlägt deshalb vor, die verbliebenen Haushaltsmittel des Budgets in Höhe von 2.293,63 € einer caritativen Einrichtung zur Verfügung zu stellen, beispielsweise der Organisation NAVIS e.V., die weltweit im Einsatz zur Unterstützung nach Naturkatastrophen ist. Derzeit engagiert sich NAVIS e.V. in der Folge des verheerenden Taifuns Haiyan in Südostasien.

Er fordert die Anwesenden dazu auf, weitere Vorschläge für die Verwendung des Budgets zu machen, da sein Vorschlag nur als Diskussionsanregung gedacht sei.

Es werden mehrere Vorschläge zur Verwendung des Budgets gemacht und diskutiert.

Frau KR`in Gisela Kurkowiak befürwortet die Unterstützung des Rufbusses und schlägt vor, die Verwendung des Budgets aufzuteilen. Man müsse nicht den vollen Betrag für eine einzige Organisation verwenden. Man könne das Budget auch aufteilen und so mehreren Vereinen oder Organisationen helfen.

Die Abstimmung zum Sachverhalt ergibt folgendes Ergebnis:

Beschluss: 47:2

Der Jugendkreistag teilt das restliche Budget in Höhe von 2.293,63 € im Verhältnis 50:50 an die beiden Organisationen auf, die die meisten Stimmen bei der Abstimmung erhalten.

Der Vorsitzende stellt mit Zustimmung der Anwesenden folgende Organisationen, die unterstützt werden sollen, zur Abstimmung:

- NAVIS e.V.
- Tierschutzverein Freising e. V.
- Tafeln in Freising
- subfuR e.V., dem Betreiber des Rufbusses
- Realschule Eching
- Wärmestube e.V.

Die beiden Organisationen, die die meisten Stimmen erhalten, werden mit dem restlichen Budget des Jugendkreistages finanziell unterstützt.

Die Abstimmung zum Sachverhalt ergibt folgendes Ergebnis:

Beschluss: 47:2

Der Jugendkreistag Freising spendet dem Tierschutzverein Freising e. V. und subfuR e.V., dem Betreiber des Rufbusses jeweils einen Betrag von 1.146,82 €.

**TOP 8
Anfragen**

Keine

Der Vorsitzende:

Michael Schwaiger
Landrat

Schriftführer:

Thomas Popp
Angestellter